



Großbritannien- Historische Reise auf die Kanalinseln

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 8 Tage
- **Reisepreis:** 1625,- EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 330,-EUR
- **Unterkunft:** Hotel (DZ, DU/WC)
- **An- und Abreise:** ind. Anreise Flughafen Guernsey / ind. Abreise Flughafen Jersey
- **Reise-Signat.:** AWK - 2025
- **Teilnehmer:** 7 bis 8
- **Termin:** 30.06. – 07.07.2025

Leistungen:

- ✓ alle Transfers ab Flughafen Guernsey bis Flughafen Jersey lt. Programm im Kleinbus
 - ✓ Fährpassage Guernsey - Jersey
 - ✓ 7 Übernachtungen im Hotel (DZ, DU/WC)
 - ✓ Verpflegung lt. Programm 7x Frühstück, 6x Lunch
 - ✓ Deutsche Reiseleitung
- Besichtigungen:** alle Besichtigungen von Museen / Anlagen sowie Führungen teils mit zusätzlichen örtlichen Guides lt. Programm, Eintritt incl. **Anforderungen:** Die Besichtigungen sind verbunden mit kleinen Rundgängen im Gelände



Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Saueremann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de.

Kontaktieren Sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

Die Kanalinseln Jersey & Guernsey – Festungen im Atlantik

Begleiten Sie uns auf einer spannenden History-Reise auf die Kanalinseln Jersey und Guernsey. Die Inseln blicken auf eine bewegte Geschichte zurück und warten mit facettenreichen Landschaften auf. Während dieser Reise besichtigen Sie zahlreiche Anlagen des Atlantikwalls, welche auf den Kanalinseln erhalten blieben. Dazu gehören u.a. Festungen, Heeres- und Marine-Küsten-Batterien, Mess- und Peilstände sowie interessante Museen.

1940 wurden die britischen Kanalinseln Jersey, Guernsey, Alderney und Sark von der Wehrmacht praktisch kampflos übernommen. Die Inseln waren das einzige englische Territorium, welches durch das "III. Reich" eingenommen werden konnte. Entsprechend häufig wurden hier von Kriegsberichterstatern Aufnahmen für die Wochenschau gedreht. Hitler hatte großes Interesse an einer langfristigen Sicherung dieses Territoriums. Aufgrund der vorgeschobenen Lage im Golf von St. Malo waren die Kanalinseln strategisch besonders wichtig und sollten nach dem Krieg in das Deutsche Reich integriert werden. Ab 1942 wurden auf den Inseln zahlreiche Anlagen errichtet. Es sollte eine uneinnehmbare Festung im Atlantik entstehen. Etwa acht Prozent der gesamten Baukosten für den Atlantikwall entfielen auf die Kanalinseln. Insgesamt wurden 24 Batterien und 15 schwere Flakbatterien mit 148 Geschützen auf-gestellt. Außerdem baute man Hunderte Jägerstände, Infanterie-, Nachrichten- und Mannschaftsbunker. Fast 50 Kilometer Hohl-ganganlagen, etwa 20 Kilometer Panzermauern und einzigartige Sonderbauten wie Mess- und Peiltürme ergänzten die Verteidigungsanlagen. Bis heute sind fast alle Bauwerke erhalten geblieben, denn kaum etwas wurde zerstört oder gesprengt. Auch ein Teil der originalen Geschütze kann in den zahlreichen Museumsbunkern besichtigt werden. In den letzten Jahren wurden viele Anlagen restauriert und man kann unter anderem einen rekonstruierter Maschinengranatwerfer M19 besichtigen.

1.Tag: Anreise nach Guernsey



Individueller Flug nach Guernsey. Empfang am Flughafen gegen 11 Uhr. Im Anschluss besuchen Sie in Saint Peter Port die alte Hafenfestung Cornet Castle mit einigen interessanten Museen. Seit 800 schützt das alte Gemäuer die Hafeneinfahrt. Später erkunden Sie die erste Anlage des Atlantikwalls, den Marine-Nachrichten-Kommandostand der Kanalinseln. Dieser große Bunker wurde rekonstruiert und Großdioramen dokumentieren den Dienst der Marine-Nachrichten Soldaten während des Krieges.

Fahrzeit ca. 45 min., Hotel, -/-/-

2. Tag:



Im German Occupations Museum bekommen Sie einen Überblick über die Bauten des Atlantikwalls auf Guernsey. 11 Stützpunkte, 15 Küsten-Batterien und 53 Widerstandsnester wurden errichtet. Das Museum präsentiert zahlreiche originale Ausrüstungsgegenstände und Bewaffnungen. Mehrere Großdioramen zeigen das Leben der Soldaten in den Bunkern und auch das zivile Leben der Bevölkerung während der deutschen Besetzung wird dargestellt. Am Nachmittag besichtigen Sie die ersten Anlagen des Atlantikwalles. Am auffälligsten sind die Marine-Peilstände. Später erkunden Sie eine Heeres-Küsten-Batterie. Sie war mit vier 30,5-cm-Geschützen des russischen Schlachtschiffes Imperator Alexander III ausgerüstet. Nach dem Krieg wurden die Geschütze verschrottet. In den Bunkern der Geschützbettungen haben sich jedoch zahlreiche Originalbeschriftungen erhalten.

Fahrzeit ca. 30 min., Hotel, F/L/-

3. Tag:



Besichtigung des Marinepeilstandes MP4 bei L'Angle. Er verfügt über fünf Etagen mit Sehschlitzen und ist eines der bekanntesten Bauwerke des Atlantikwalles auf Guernsey. Anschließend besuchen Sie die Batterie Dollmann, die heute ein Freilichtmuseum ist. Eines der ehemals vier französischen 22-cm-K 532 (f) Geschütze wurde vor einigen Jahren rekonstruiert und wieder am Originalstandort aufgestellt. Am Nachmittag bekommen Sie in einem weiteren Marine-Peilstand einen Eindruck von der ursprünglichen Einrichtung dieser Peilstände. Alle Räume wurden rekonstruiert. Auch ein originaler Entfernungsmesser wurde aufgestellt. Anschließend besuchen Sie einen Infanteriestützpunkt, der teilweise in ein altes Fort integriert wurde. Dieser bestand aus insgesamt 11 Bunkern. Eine Jägerkasematte wurde wieder rekonstruiert und es kann ein französisches 10,5-cm-Geschütz besichtigt werden.

Fahrzeit ca. 45 min., Hotel, F/L/-

4. Tag:



Ein kleiner Spaziergang führt Sie entlang der Rocquaine Bay. Wie an fast allen flachen Strandabschnitten der Kanalinseln wurde auch dort eine Panzermauer errichtet, um Landungsversuche unmöglich zu machen. Die Mauern waren mit Infanterie- und Jägerständen für die Panzerabwehr ausgerüstet. Danach besichtigen Sie zwei der 22 auf Guernsey gebauten Hohlgangsysteme. Eines war als Treibstofflager geplant und beherbergt heute ein interessantes Museum. Viele Original-Ausrüstungsgegenstände und Waffen sind dort ausgestellt. Die zweite Hohlanganlage ist ein 75.000 m² großes, ehemals 800 Betten fassendes Lazarett. Anschließend bringt Sie die Fähre (Überfahrt ca. 1 Std.) zur Insel Jersey.

Fahrzeit ca. 45 min, Hotel, F/L/-

5. Tag:



Das Elizabeth Castle ist die größte Festung der Inseln. Im 16. Jahrhundert, wurde die Anlage in den Atlantikwall integriert. Bei Ebbe wandern Sie zu der auf einer Felseninsel erbauten Festung, bei Flut bringt Sie ein Amphibienfahrzeug dorthin. Später besichtigen Sie einen Marine-Peilstand, welcher sich auf einer steil abfallenden Klippe befindet. Nur wenige Meter daneben befindet sich ein zweiter großer Bunker. Mit zwei gepanzerten Kuppeln für Entfernungsmesser ausgestattet, bildete er den Feuerleitstand für eine Batterie. Diese war die einzige Marine-Küsten-Batterie der Kanalinseln, welche mit vier modernen 15-cm-SKL-Geschützen ausgestattet war. Ein vollständiges Geschütz sowie ein Geschützrohr erhalten blieben.

Am Nachmittag erkunden Sie einen Stützpunkt. Mit den Regelbauten 606, 63 und 633 für Granatwerfer M19 sowie zwei Jäger Kasematten ist der Stützpunkt ein sehenswertes Freilichtmuseum. Die Bunker sind durch unterirdische Hohlgänge verbunden und wurden teilweise rekonstruiert. Im Anschluss erkunden Sie noch die nähere Umgebung des Stützpunktes mit einer Panzermauer und mit zahlreichen Jäger- und Geschützständen.

Fahrzeit ca. 1 Std., Hotel, F/L/-

6. Tag:



Wanderung entlang der St. Queen`s Bay. Die Sandbucht wird wie fast alle flache Strandabschnitte durch eine schier endlos scheinende Panzermauer geschützt. Zahlreiche Panzer- und Jägerstände machten ein Anlanden durch Infanterie oder Panzerwagen fast unmöglich. Am Nachmittag besichtigen Sie das in einem weiteren Stützpunkt eingerichtete Channel Island Museum. Viele der Räume wurden rekonstruiert und sind mit originalen Ausrüstungsgegenständen versehen. Es hat sich auch ein Renault Panzerturm erhalten. Panzertürme dieser Art stammen von französischen Beutepanzern und wurden mehrfach in die Anlagen des Atlantikwalls integriert.

Fahrzeit ca. 1 Std., Hotel, F/L/-

7. Tag:



Heute besichtigen Sie eine Batterie an der Nordwestspitze von Jersey. Von den ehemals vier 15,5-cm - Geschützen K148 ist eines erhalten geblieben. Die Geschütze standen in offenen Ringbettungen, in denen sich heute noch Fragmente verschiedener anderer Geschütze befinden. Das Gelände ist ein großes Freilichtmuseum, in dessen unmittelbarer Umgebung sich auch ein Mess- und Peilstand befindet. Am Nachmittag besichtigen Sie zwei von 18 begonnenen Hohlenganlagen auf Jersey. Eines wurde als unterirdisches Munitionslager geplant war und eines war als als Lazarett für 800 Verwundete angelegt. Dieses beherbergt heute ein Museum, in welchem Sie verschiedene medizinische Bereiche wie Arztzimmer oder Operationssäle besichtigen können.

Fahrzeit ca. 1 Std., Hotel, F/L/-

8. Tag: Rückreise



Der Vormittag steht Ihnen auf der Insel Jersey zur freien Verfügung. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und individueller Rückflug.

Fahrzeit ca. 30 min, F/-/-